

Einladung zur 3. Schweizerischen Pilzlerlandsgemeinde in Dietikon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **14 (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fall von Vergiftung durch die Tagespresse bekannt geworden.

Um zu einem sichern Ergebnis zu kommen, kann sich die wissenschaftliche Unter-

suchung nur auf *unreife, sporenreife und überständige Lorcheln* erstrecken. Auf diesem Wege wird dieses giftkundliche Geheimnis der Speiselorchel einmal zu lösen sein.

Einladung zur 3. Schweizerischen Pilzlerlandsgemeinde in Dietikon am 2. August 1936 (eventuell 9. August).

An der Delegiertenversammlung unserer Verbandes vom 26. Januar dieses Jahres wurde der Verein für Pilzkunde in Dietikon, auf seine Bewerbung hin, mit der Durchführung der 3. Schweizerischen Pilzlerlandsgemeinde betraut. Mit Freude und Hingabe hat sich der Verein der Organisation gewidmet. Im Zeitpunkt, da diese Zeilen in der Zeitschrift erscheinen, sind die Vorarbeiten soweit gediehen, dass sie sichere Gewähr bieten, die diesjährige Landsgemeinde in würdiger Weise ihren beiden Vorgängern anzuschliessen. Einfach, aber gediegen, wie es Pilzfreunden entspricht, soll sie gehalten sein. Das Festkomitee macht sich

zum Prinzip, für wenig Geld möglichst viel zu bieten, um in jeder Hinsicht befriedigen zu können. Gleichzeitig ergeht an alle Sektionen der Appell, die mit der Festschrift zugestellten Anmeldebogen sofort auszufüllen und unverzüglich an den Unterzeichneten zuzustellen. Sie helfen damit dem Organisations-Komitee die vielseitige Arbeit zu erleichtern. Mit Genehmigung des werten Vorstandes wurde nachfolgendes Programm aufgestellt. Zum Ehrenpräsidenten wurde Herr Dr. Mollet, Verbandspräsident, erkoren.

Program m .

- 8—10 Uhr: Empfang der Gäste am Bahnhof.
- 10—12 » Begrüssung durch den Tagespräsidenten, Festrede des Herrn Dr. Mollet, Biberist, Ehren- und Zentralpräsident. Umfrage, Wünsche und Anregungen. Übergabe des Wanderbechers.
- 12—13 » Mittagessen (Pilzsuppe mit Spatz, Schübli und Salat).
- 13.30 » Eröffnung des gemütlichen Teils. Kochwettbewerb, Pilzausstellung, Attraktionen, Tanz, Kegelbahn usw.
Festmusik: *Musikverein «Eintracht», Dietikon.*
- 16.30 » Preisverteilung.
- 17.15 » Schlusswort des Ehrenpräsidenten.

Anschliessend gemütliches Festleben.

Festwirtschaft, Kaufläden, Velo- und Autostand. Ideal gelegener Festplatz am Waldrand, 10 Minuten vom Bahnhof Dietikon, einwandfreie Zufahrt für Auto und Velo.

Bei zweifelhafter Witterung erteilt Samstagabend und Sonntag morgen Auskunft: Restaurant « Blume », Dietikon, Telephon Nr. 918 100.

Zum Schluss ein Wort der Aufmunterung und zugleich eine Bitte an alle Verbandsmitglieder, Pilzfreunde und Gönner. Der Verein für Pilzkunde Dietikon hat seinerzeit die Durchführung der 3. Pilzlerlandsgemeinde im Vertrauen auf die Unterstützung der Schwesternvereine übernommen. Durch einen grossen Aufmarsch am 2. August (eventuell

9. August) sichert ihr der Landsgemeinde den nötigen Erfolg. Nur dadurch ist ihre spätere Wiederholung andernorts verbürgt. Durch zahlreiche Teilnahme beweist ihr eure Sympathie einer Sektion, die seit ihrem Bestehen aufrecht zum Verbandsverband hielt und auch in Zukunft Treue üben wird. Es sollen keine Reichtümer gesammelt werden, aber verhüten wir im Interesse späterer Aktionen, dass der betreffende Verein zur Arbeit auch noch den Schaden hat.

Hoffen wir, die 3. Pilzlerlandsgemeinde stehe unter einem günstigen Stern. Dietikon

weiss die ihr zuteil gewordene Ehre hoch zu schätzen.

Verehrte Pilzfreunde, Gönner und Gäste!
Am 2. (eventuell 9.) August 1936 an die Pilzlerlandsgemeinde in *Dietikon*!

Heinrich Nyhuis,
Präsident des Organisationskomitees,
Dietikon.

Verbandsvorstand und Geschäftsleitung unterstützen obigen Aufruf wärmstens und zählen auf eine grosse Teilnahme von seiten der Sektionen wie auch der Einzelmitglieder des Verbandes.

J. J. Schönenberger, Zürich.

Am 24. Juni dieses Jahres konnte Jakob Schönenberger, Ehrenmitglied des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde, in geistiger und körperlicher Frische seinen siebenzigsten Geburtstag feiern.

Freund Schönenberger ist kurz nach der Gründung der Sektion Zürich dieser am 29. Juni 1919 als Mitglied beigetreten. Von 1924 bis und mit 1927 bekleidete er in unserem Verein das Amt des Präsidenten. Von 1928 bis 1930 besorgte er die Leitung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde. An der Delegiertenversammlung vom Jahre 1931 ist ihm die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes verliehen worden; dieselbe Ehrung wiederfuhr ihm an der kurz darauf folgenden Generalversammlung des Vereins Zürich.

Jakob Schönenberger, der früher beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund eine führende Rolle



im Vorstand bekleidete, nahm nach seinem Eintritt bald aktiven Anteil an den Geschenissen des lokalen Vereins. Seine vielen Voten zeichneten sich immer aus durch gründliche Ausführlichkeit. Erwähnenswert ist sein gutes Gedächtnis für Vereinsangelegenheiten. Wenn er auch bei der Verfechtung seiner Meinungen nicht immer volle Unterstützung erhielt und besonders die jüngere Garde mitunter bei Besprechung seiner Vorschläge zu einer scharfen Kritik neigte, dürfen wir ihm die Anerkennung für seine Leistungen für den Verband, die für ihn oft neben den persönlichen auch mit finanziellen Opfern verbunden waren, nicht versagen. Freund Jakob

hat es verdient, unter Hinweis auf seinen 70. Geburtstag mit einigen anerkennenden Worten in unserem Verbandsorgan geehrt zu werden.

A. Bühler.

Neuerscheinung in der Literatur.

Atlas des Champignons de l'Europe.

Von diesem seit Januar 1934 im Selbstverlag der Herausgeber Dr. K. Kavina, Professor der Botanik und der tschechischen Technischen Hochschule in Prag und Dr. A. Pilat, Kustos des Nationalmuseums in Prag erscheinenden Pilzwerke liegt die Lieferung 18—19 vor.

Der erste Teil, bearbeitet von Rudolf Vesely, enthält in fünf Lieferungen auf 80 Seiten Text die Monographie der europäischen Arten der

Wulstlinge (*Amanita*) und bringt auf vierzig Kunstdrucktafeln die Abbildungen von *lepiotoides* (Barla), *ovoidea* (Bull.), *phalloides* subsp. *verna* (Lam.), *Gilberti* (Beaus.), *preta* (Peck.), *baccata* (Fr.), *phalloides* (Vaill.), *phalloides* subsp. *virosa* (Fr.), *porphyrea* (Fr.), *citrina* (Schff.), *rubescens* (Scop.), *strobiliformis* (Vitt.), *muscaria* (L.), *junquillea* (Quel.), *spissa* (Fr.), *pantherina* (DC.), *vaginata* (Bull.) und *Vittadini* (Mor.). Die Darstellung besonderer Varietäten einzelner Arten verleiht den Abbildungen besonderen Wert.